|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufe 10** |
| ***Unterrichtsvorhaben I:* Gott: einer, keiner, viele? – auf die Gottesfrage antworten****Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**:IF 2: Sprechen von und mit Gott* die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft* Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

**Zeitbedarf**: ca. 10 Ustd. |
| **Übergeordnete Kompetenzerwartungen***Die Schülerinnen und Schüler** entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
* ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
* erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK 8)
* analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
* erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
* nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)
 |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen*** entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten, (K11)
* erläutern Anfragen an den Gottesglauben, (K12)
* zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist, (K13)
* erklären, dass die Trinität grundlegend für das christliche Gottesverständnis ist, (K15)
* beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Infragestellung Gottes, (K17)
* beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61)
* setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander. (K65)
 | ***Vereinbarungen der Fachkonferenz:*****inhaltliche Akzentsetzungen:*** „Kann ich an Gott glauben?“ – Antworten auf die Gottesfrage von Schülerinnen und Schülern (z. B. in Auseinandersetzung mit Kurzfilmen)
* Gott bestreiten – Auseinandersetzung mit Anfragen (in Auswahl, abhängig von den Interessen und Fragen der Schülerinnen und Schüler, z. B.: Theodizeefrage, Projektionsverdacht, naturwissenschaftliches Weltbild)
* „Einen Gott, den es gibt, gibt es nicht“ (D. Bonhoeffer) – Grenzen und Notwendigkeit von Gottesvorstellungen (z. B. anhand von Darstellungen Gottes aus verschiedenen Epochen der Kunstgeschichte)
* Unbegreiflichkeit und Nähe – Gott in der Bibel (z. B.: Ex 3 und Lk 15, 11-32)
* „Gott um uns, mit uns, in uns“ – Zugänge zum Verständnis der Trinität
* ggf.: Mit Gott im Dialog? – Thematisierung von Gebetsformen (z. B. das Fürbittgebet) und -erfahrungen

**didaktisch-methodische Anregungen:*** Einsatz von Kurzfilmen, z. B.: „Father an Daughter“ (Regie: Dudok de Wit, Michael, Niederlande 2000), „Spin oder wenn Gott ein DJ wäre“ (Regie: Winans, Jamin, USA 2005)
* Einübung in reflektierende Formen des Schreibens (Schreibgespräch/Essay …)
* methodische Erschließung moderner Kunstwerke (z. B.: Malewitsch, Rothko, Klein, Litzenburger)

**Literatur/Links:**Burrichter, Rita/Gärtner, Claudia: Mit Bildern lernen. Eine Bilddidaktik für den Religionsunterricht, München 2014Halbfas, Hubertus: Der Sprung in den Brunnen. Eine Gebetsschule, Düsseldorf 2016Mertes, Klaus: Wie aus Hülsen Worte werden. Glaube neu buchstabiert, Ostfildern 2018RelliS, Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht SI/SII, Heft 4/2013: Trinität, Braunschweig 2013Pemsel-Maier, Sabine: Artikel „Dreifaltigkeit/Trinität“. In: WiReLex. Das Wissenschaftlich-Religionspädagogische Lexikon im Internet der Deutschen Bibelgesellschaft, 2016, unter <https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon/wirelex/sachwort/anzeigen/details/dreifaltigkeittrinitaet/ch/f33c9c889ed15e1688251bff0cab2c7f/>(Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020) Vorgrimler, Herbert: Gott. Vater, Sohn und Heiliger Geist, Münster 2003**Hinweise auf außerschulische Lernorte:** --- **Kooperationen:** --- |